

Eine Schule bereist die Kontinente

ROGGWIL Die Primarschüler lernten diese Woche fremde Länder kennen, ohne dafür die Schulbank zu drücken.

Am Freitagvormittag herrschte eine grosse Aufregung in der Roggwiler Turnhalle Hofstätten. Zum Abschluss der Projektwoche liessen die 300 Schüler vom Kindergarten bis zur 6. Klasse das Erlebte mit einer Diashow nochmals Revue passieren. Während vier Tagen erweiterten die Kinder ihr Wissen über die Kontinente in 30-köpfigen Gruppen. «Mit unseren Projekttagen wollten wir den Schülern einen Unterbruch zur Schulroutine bieten, trotzdem sollte das Lernen nicht zu kurz kommen», erklärt Anita Langenegger Meyer, OK-Mitglied der Projektwoche. Fernab der Schulstube verwirklichte sich die Kinder in den meist gestalterischen Aufgaben. Die Gruppen setzten sich aus einer Mischung aller Altersklassen zusammen. «Ziel der Projektwoche war, den Zusammenhalt und die Rücksichtnahme zu fördern», sagt Ruedi Wenger, der Workshops zum Kontinent Asien durchführte. «Schüler und Lehrer profitierten gleichermaßen vom ausserordentlichen Schulbetrieb», sagt er.



Positive Rückmeldungen: Den Primarschülern aus Roggwil bereitete die Projektwoche sichtlich Freude, wie sich im Interview herausstellte. Dabei erweiterten sie ihr Wissen über die fünf Kontinente und schlossen klassenübergreifende Kontakte.

Thomas Peter

250 000 für die Kinder

KANTON BERN Schulkinder des Kantons sammeln Geld für Kinder-, Jugend- und Schulprojekte. Der Bärner Jugendtag lancierte die Sammlung.

Schüler und Schülerinnen des Kantons Bern sind seit April damit beschäftigt, zu sammeln. Mit der jährlich durchgeführten Sammlung werden Kinder-, Jugend- und Schulprojekte finanziert. Durch die Sammlung auf kantonaler Basis kommt ein durchschnittlicher Betrag von 250 000 Franken zustande. Initiator der Sammelaktion ist der gemeinnützige Verein Bärner Jugendtag. Seit 90 Jahren ermöglicht der Verein in ehrenamtlicher Tätigkeit die Realisierung von Schulprojekten, Sportereignissen oder kulturellen Anlässen. Jugendliche aus finanziell schwierigen Verhältnissen erhalten dank dem Fond die Möglichkeit zur Mitfinanzierung ihrer Ausbildung. Rund ein Drittel des gesamten Erlöses wird dafür eingesetzt.

Die Schulen, welche sich an der Sammelaktion beteiligen, erhalten gemeinsam 20 Prozent der gesammelten Gelder. Sie verfügen selbst über die Summe und setzen sie für eigene Klassen- und Schulprojekte ein. Die Verteilung des Erlöses erfolgt gemäss dem Bärner Jugendtag direkt und unbürokratisch. Knapp die Hälfte der Summe geht direkt an den Kanton. Dieser entscheidet über die genaue Einsetzung im Verwaltungskreis. Im Oberaargau konnten durch die Sammelaktion des Bärner Jugendtages die Jugendkulturnächte des Tokio mitfinanziert werden sowie die Neugestaltung des Pausenplatzes Eriswil. *pd*

Pietro Fornara gibt seinen Dessous-Laden auf

LANGENTHAL Nach 111 Jahren schliesst Pietro Fornara das Familiengeschäft. Sein Grossvater gleichen Namens verkaufte und reparierte im Oberaargau einst Schirme, zuletzt hatte Pietro Fornara Dessous im Angebot.

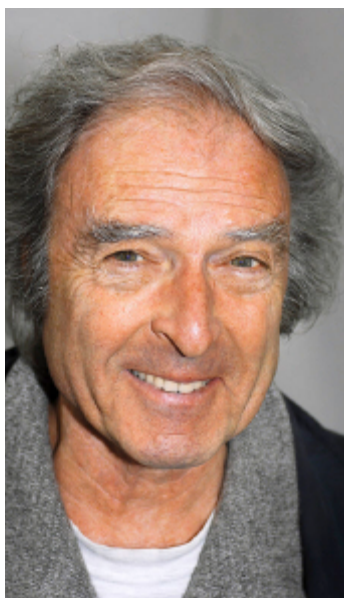
Nebst der Ära des Familiengeschäfts Fornara endet mit der Schliessung des Verkaufsladens noch eine zweite: Katharina Schürch geht in Pension. Mit einem kurzen Unterbruch arbeitete sie seit 1956 für den Familienbetrieb. Mit heute 74 Jahren hört sie nun auf. Pietro Fornara und seine Partnerin Minouche Chamberland schliessen den Laden am Affenplatz Ende Mai.

Gegründet wurde das Geschäft etwa um 1898 herum von Pietro

Fornaras Grossvater gleichen Namens. Er kam aus Norditalien nach Langenthal und verkaufte und reparierte Schirme. Der in der Region später als «Schirm-Peter» bekannte Immigrant hatte vier Kinder und bewohnte mit der Familie ein kleines Haus an der Marktgasse 3. Dort wohnt der Enkel noch heute – allerdings in einem anderen Gebäude. Das frühere Haus wurde 1952 durch ein Wohn- und Geschäftshaus ersetzt. Die Witwe Fornara führte nach dem Tod von Pietro Fornara I. das Geschäft in Langenthal weiter. Später übernahm dann Sohn Emilio den Laden.

Emilio und die Schneiderin

Emilio Fornara heiratete eine Korsettschneiderin. So bot das Geschäft nebst den mobilen Dä-



Pietro Fornara macht Ende Mai seinen Dessousladen dicht. *top*

chern bald einmal auch Miederwaren an. Emilio und seine Frau Klara hatten zwei Söhne, einer davon ist der heutige Besitzer Pietro. Sein Vater erkrankte später an MS, weshalb Pietro ins Geschäft einstieg und dieses in dritter Generation weiterführte, wie er in einer kurzen Familiengeschichte schreibt. Zu den besten Zeiten beanspruchte der Laden in der Marktgasse drei Stockwerke. Pietro führte zudem ein kleines Werbebüro und organisierte während vieler Jahre den «Glatte Märkt» in der Markthalle.

Vom Wuhr- an den Affenplatz

Nach der Trennung seiner Frau kam es jedoch geschäftlich zu Problemen. Der Verkaufsladen musste sogar liquidiert werden – und der langjährigen Mitarbeite-

rin Katharina Schürch wurde gekündigt. Zusammen mit seiner neuen Partnerin Minouche Chamberland baute Pietro Fornara das Geschäft später wieder auf und eröffnete am Wuhrplatz einen neuen Laden. Dadurch konnte Schürch wieder eingestellt werden. Durch den Umbau des Platzes sah er dort aber keine Zukunft mehr und zügelte 2011 an den Affenplatz. Doch Fornara war schon damals klar, dass er den Laden früher oder später schliessen würde. Mit 75 Jahren befindet er sich längst im Rentenalter. Deshalb geht nun die «111-jährige Lädelligeschichte zu Ende», wie er sagt. Wobei: Ganz lassen kann es Fornara dann doch nicht. Er wolle seine Produkte weiterhin im Internet anbieten. *tg*

Erfolgsjahr im Jurablick

NIEDERBIPP An der Delegiertenversammlung des Alterszentrums Jurablick hatte man allen Grund zur Freude.

An der 58. Delegiertenversammlung des Alterszentrums Jurablick wurde die Jahresrechnung 2011 mit einem Gewinn von 154 942 Franken einstimmig genehmigt. Die Einführung der neuen Pflegefinanzierung ermöglichte dieses Rechnungsergebnis. Auch die Rückstellung für kommende Bauten fiel höher aus als budgetiert, soll doch in absehbarer Zeit die erworbene Scheune einem circa 15 Meter hohen Gebäude weichen.

Der Präsident des Gemeindeverbandes Alterszentrum Jurablick Daniel Gnägi und der Heimleiter Beat Hirschi schliessen damit ein Erfolgsjahr ab. Die Delegiertenversammlung genehmigte zudem den Umbaukredit von 80 000 Franken. Dieser wird dazu benötigt, das Badezimmer im UG in ein Bewohnerzimmer umzubauen. *asw*

«Fresh up» ist bereit

LOTZWIL Gestern wurde am Schulgässli der Jugendtreff «Fresh up» eröffnet.

Die Lotzwiler Jugendlichen haben wieder einen eigenen Jugendtreff. Er wurde bereits mit einer Party eingeweiht. Gestern waren die Eltern eingeladen. Gemeinderätin Elsbeth Steiner und Valerio Moser von Tokio dankten allen Beteiligten und Geldgebern. Die Jugendlichen haben bei der Planung und bei den Arbeiten

selber tatkräftig mitgeholfen. Der grosszügige Raum im Dachgeschoss über der umgebauten Turnhalle ist ausgerüstet mit Bar, Küche, Töggelkasten, Flipper, Billardtisch, Beamer und DJ-Pult. Geöffnet ist er jeweils am Freitag von 19 bis 22 Uhr für Oberstufenschüler und Junge bis zu 18 Jahren. Jugendarbeiter Valerio Moser wird immer anwesend sein. In der Hausordnung steht: Alkohol, Drogen und Rauschen sind verboten. *rgw*



Die alkoholfreie Bar im neu eröffneten Jugendtreff. *Robert Grogg*

Im Verein

ROHRBACH Neue Bänke und Tische

Der Verschönerungsverein Rohrbach rüstet für den Sommer auf: Zwei neue 5 Meter lange Bänke und Tische aus Weisstannenhholz, aufgestellt auf dem Brätliplatz Altburg ob Rohrbach, warten darauf, benutzt zu werden. Morsch, zerkratzt, also völlig desolat zeigten sich die Picknicktische bis letzte Woche. Höchste Zeit also, vor der Grillsaison reinen Tisch zu machen. Das von der Burgergemeinde gespendete Holz ist zurechtgesägt und mithilfe des Wasserbüffelclubs Rohrbach in die Altburg transportiert worden. Die hellen Möbel laden nun Familien, Vereine und Wanderer zum Innehalten, Grillieren und Ausruhen ein. *pd*

WYSSACHEN

Auf grosser Reise

Seine Vereinsreise führte den Landfrauenverein Wyssachen heuer in die Ostschweiz. Mit dem

Car ging es zum ersten Reiseziel nach Bad Ragaz, dem Kurort im Kanton St. Gallen, der vor allem wegen «Heidi» Berühmtheit erlangte. Mit dem Schluchtenbus führte der Weg anschliessend auf der Naturstrasse bis zum alten Bad Pfäfers. Im einzigen erhaltenen Barockbad der Schweiz warteten im festlichen Saal bereits Köstlichkeiten aus Küche und Keller auf die Landfrauen. Frisch gestärkt genossen sie danach eine Führung durch das alte Bad Pfäfers. Das Badmuseum vermittelte einen Einblick in die wechselvolle Geschichte des Badens. Nur wenige Meter vom Alten Bad Pfäfers entfernt folgte danach der Besuch der mystischen Taminaschlucht. Hautnah konnten die Landfrauen hier erleben, unter welchen Bedingungen die Menschen seit der Entdeckung der Quelle im Jahr 1240 gebadet hatten. Im Stollen, 1987 gebaut, führte der Weg durch das Felsinnere am kleinen, 36,6 Grad warmen Thermalwasserbrunnen vorbei bis zur Quellwassergrotte. *bhw*

Wir gratulieren

DESCHENBACH

Heute feiert **Johann Graf** im Kleinhaus seinen 80. Geburtstag. Der Jubilar wohnt mit seiner Frau im Haus, in dem er vor 80 Jahren geboren wurde. *sro*

WYNAU

An der Blüemli mattstrasse kann heute Samstag **Katharina Engel-Bergmann** ihren 75. Geburtstag feiern. Die Jubilarin ist eine fröhliche Person. Viel Freude hat sie an ihren Grosskindern. *lhw*

BOLLODINGEN

Morgen Pfingstsonntag feiert **Heidi Heiniger** ihren 97. Geburtstag. Die Jubilarin kann dank ihres starken Willens und der Unterstützung ihrer Söhne, der Schwiebertöchter und der Spitez noch im eigenen Haus wohnen. *hsb*

MELCHNAU

Morgen feiert im Schiltacker 1 **Bertha Burri-Brand** ihren 95. Geburtstag. Die Sehkraft hat bei der Jubilarin sehr abgenommen. Daher freut sie sich, wenn Besuch zu ihr kommt. *vmm*

WYNAU

Martha Hess-Leuenberger kann morgen Sonntag an der Aarwangenstrasse ihren 91. Geburtstag feiern. Die Jubilarin besucht regelmässig die Altersnachmittage und die Seniorenessen. *lhw*

MELCHNAU

Am Pfingstmontag kann im Altersheim Schärme **Alice Küffer-Seiler** ihren 96. Geburtstag feiern. Die Jubilarin fühlt sich im Schärme ganz zu Hause und schätzt die Aussicht. *vmm*